

# Der Kreuzweg

Betrachtungen und Gebete  
der 14 Stationen des Leidensweges Jesu  
aus der Bilderwand der Erlösung  
in St. Maximilian Kolbe, Hannover



Den Kreuzweg in unserer Kirche kann man nur schwerlich gehend betrachten. Deswegen sind die einzelnen Stationen in diesem Gebetsheft mit abgebildet.

Der Kreuzweg ist im Jahre 1990 vom Künstler Claus Kilian als durchgehende Bilderwand gemalt. Wir nennen sie „Weg der Erlösung“. Die vierzehn Kreuzwegstationen sind ein Teil dieser Bilderwand.

Der Anfang des „Weges der Erlösung“ beginnt mit dem Gebet Jesu am Ölberg nach dem Abendmahl mit seinen Jüngern. Dann folgt der Kreuzweg Jesu, der eine Nähe zum Leidensweg des hl. Maximilian Kolbe, dem Patron unserer Kirche, aufweist. In vielen Stationen ist die Erinnerung an das Martyrium von Pater Kolbe lebendig: Die erste Station zeigt den Hungerbunker in Auschwitz mit der Häftlingsnummer von Pater Kolbe. In der 5. Station wird Simon von Cyrene als KZ-Gefangener dargestellt, darüber der Spruch am Eingang von Auschwitz-Birkenau: Arbeit macht frei. In der 12. Station steht das Kreuz Jesu auf einem Hügel, der die Namen vieler KZ nennt – auch Mühlenberg; hier in der Nähe unserer Kirche stand einst ein Arbeitslager.

Viele versteckte Details in den Bildern können im Kreuzweggebet nicht angesprochen werden; das würde die schlichte Gebetsform überschreiten.

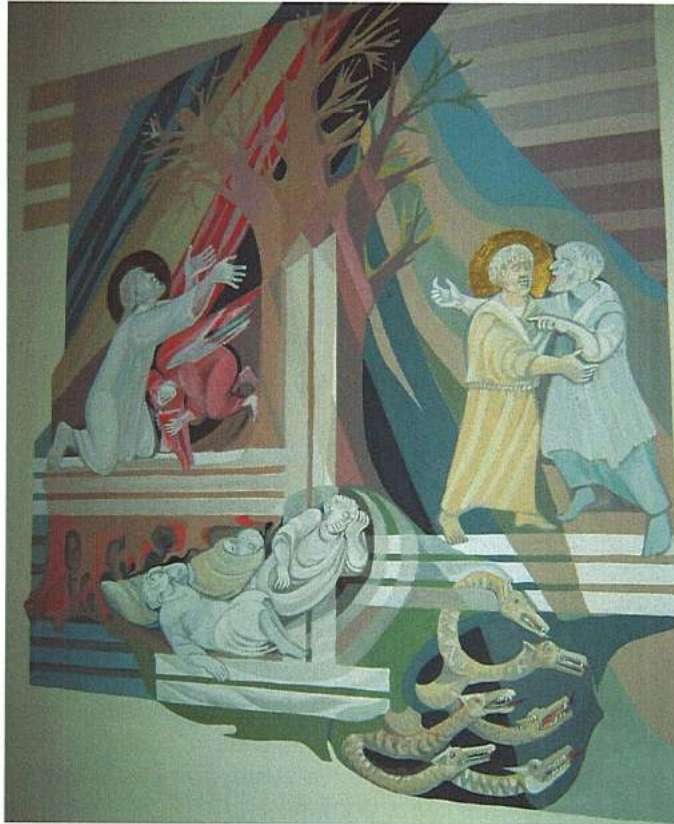
Nach der 14. Station, der letzten des Kreuzweges, wird die Bilderwand durch Osterdarstellungen vollendet, so wie sich unser Lebensweg durch den Tod in der österlichen Ewigkeit Gottes vollenden möge. Die Bilderwand endet mit zwei Darstellungen der Emmausjünger, die wir aus dem Lukas-Evangelium kennen. Die Jünger tragen die Mönchkutten der Franziskaner – Maximilian Kolbe war Franziskaner.

Allen Betern unseres Kreuzweges wünsche ich eine betrachtende Tiefe.

Hannover, Passionszeit 2012,

*Hajo Osseforth, Pfarrer*

Vor Beginn des Kreuzweges:



Nach dem Abendmahl mit seinen Jüngern geht Jesus zum Ölberg in Jerusalem, um zu beten. Seine Jünger bittet er, wachsam zu sein und mitzubeten. Sie aber schlafen ein. Die Schlangen auf dem Bild sind Symbol der Angst. Rechts zeigt Judas auf Jesus und liefert ihn so den Knechten des Hohenpriesters aus. Bitten, Angst, Verrat und Müdigkeit zeigt dieses Bild. Es sind wesentliche Situationen, die es auch in unserem Leben gibt.

1. Station:  
**Jesus wird zum Tode verurteilt**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

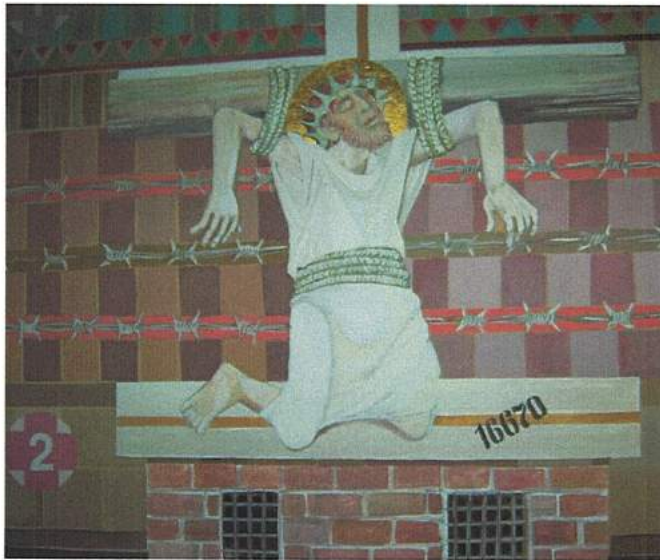


V: Der zum Tode verurteilte Jesus steht da wie ein König. Pilatus, der Vertreter des römischen Kaisers, hält das Gesetz in seinen Händen. Er klammert sich daran. Die Barmherzigkeit wird vom Recht verurteilt. Das Gesetz siegt über das Herz. Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich aller unschuldig Verurteilten. Stärke uns Menschen in unserer eigenen Verantwortung. Verbanne Vorurteile aus unseren Herzen und lass uns in jedem Menschen dein Ebenbild erkennen.

2. Station:  
**Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

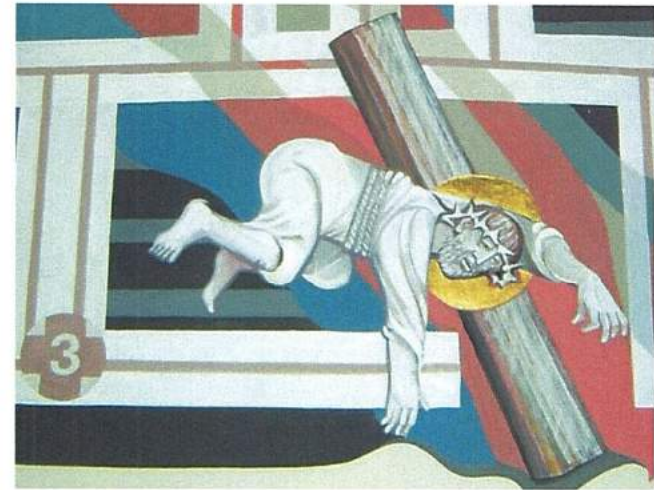


V: Der Herr wird an den Kreuzesbalken gebunden, den er tragen muss. Unter ihm der Hungerbunker in Auschwitz, wo Maximilian Kolbe und seine Mitverurteilten zu Tode kamen. Das Leiden Jesu geht weiter im Leiden vieler Menschen, die unschuldig sterben. Zur Armseligkeit verbogen ist der Leib unseres Herrn. Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unser, wenn unser Mitleid uns nur lähmt. Gebrochene und zerstörte Menschlichkeit gibt es auch in unseren Tagen auf der Erde. Bleibe bei uns, wenn der Mut sinkt und unser Verstand zweifelt.

3. Station:  
**Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Jesus fällt mit dem Kreuzesbalken zur Erde. Die Last ist zu schwer. Auch wir Menschen können unter mancher Belastung in unserem Leben zusammenbrechen und sehen keinen Ausweg. Keine helfende Hand, die aufrichtet, ist hier zu sehen. Der Herr muss das Leid alleine tragen. Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unser, wenn wir am Boden liegen durch Schicksalsschläge, die wir nicht tragen können, und wir niemanden haben, der sie mitträgt. Verlass uns nicht in den Stunden tiefster Einsamkeit und Schmerzen.

4. Station:  
**Jesus begegnet seiner Mutter Maria**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Maria begleitet den Weg ihres Sohnes. Ihn hat sie einst geboren und hätte sich für Jesus wohl eine andere Zukunft gedacht. Der Balken in der Mitte trennt sie, als leben Maria und Jesus je in einer anderen Welt. Aber die Berührung ihrer Hände verbindet sie.

Wir bitten:

A: Erbarme dich, Gott, der vielen Mütter auf unserer Erde, die um ihre Kinder weinen: weil sie verschleppt oder getötet wurden, weil sie sich von der Familie abgewandt haben, weil die Verbindung zerstört ist. Lass ihr Flehen nicht unerhört sein und lass sie nicht an ihrer Verzweiflung zugrunde gehen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

5. Station:  
**Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Simon ist hier als KZ-Häftling dargestellt. Maximilian Kolbe ist durch sein Leiden und Tod im Lager Auschwitz Jesus nachgefolgt. Er hat sein Kreuz getragen wie der Herr selbst. Es gibt Lasten, die so schwer sind, dass wir froh sind, wenn uns jemand tragen hilft. Wer trägt mein Kreuz mit? Wem helfe ich, das seine tragen zu können?

Wir bitten:

A: Lass uns am Leiden anderer Menschen nicht gleichgültig vorübergehen. Können wir auch Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit oftmals nicht autilgen, so wecke Mitleid in uns, dass wir Leid mittragen und dadurch lindern. Lass andere Menschen durch uns Hilfe erfahren. Gib uns einen wachen Geist, Not wahrzunehmen und nicht zu verstecken.

6. Station:  
**Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Biblisch ist die Gestalt der Veronika nicht. Aber viel Leid kann uns drängen, zu helfen. Veronika steht stellvertretend dafür. Liebevoll reicht sie Jesus das Tuch. Er nimmt es, um sich Schweiß und Blut aus dem Gesicht zu wischen, und drückt dadurch sein Antlitz in das Tuch, so, als gibt er Veronika etwas von sich selbst zurück.

Wir bitten:

A: Erbarme dich unser, Gott, wenn wir die kleinen Zeichen der Zuneigung und Barmherzigkeit oft nicht wahrnehmen. Wir denken häufig nur an die großen Veränderungen unseres Lebens, und die Rührung des Herzens scheint uns oft gering. Lass uns ein wenig wie die heilige Veronika werden, den Zaun der Teilnahmslosigkeit durchbrechen, und auch kleine Hilfen dankbar annehmen oder anderen geben.

7. Station:  
**Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Die Schwäche des Herrn wird größer. Er fällt ein zweites Mal, tiefer und schmerzlicher als zuvor. Ganz allein liegt er da mit dem Kreuzesbalken. Niemand hilft ihm, niemand steht ihm zur Seite. Menschen, die zusammenbrechen, sind oft einsam und isoliert. Die Last ihres Lebens und ihres Leidens können sie offensichtlich nicht alleine tragen.

Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unser. Manchmal können auch wir tief fallen. Du kennst die Abgründe, in die wir geraten können. Wenn wir fallen, dann richte du uns auf in liebender Sorge. Lass uns selbst eine Stütze für andere sein, wenn sie vom Schicksal grausam niedergedrückt werden.

8. Station:  
**Jesus begegnet den weinenden Frauen**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Jesus tröstet die weinenden Frauen mit den Worten: „Weint nicht über mich, weint vielmehr über euch und eure Kinder.“ Er verweist die Frauen auf sich und ihre Familien. Er selbst steht da im Gewand einer grünenden Pflanze, das Kreuz ebenfalls geschmückt mit grünen Weinblättern. Hier steht jemand, der das Leben verkörpert mitten in seinem Leiden – Auferstehung leuchtet auf.

Wir bitten:

A: Erbarme dich, Gott, unserer Zweifel. Erbarme dich der Menschen, die über ihr Dasein nur noch weinen können, weil ihre Sehnsucht nach Leben nicht erfüllt wird. Lass in unserer oft traurigen Welt die Hoffnung auf Leben leuchten und stärke uns in diesem Glauben.

9. Station:  
**Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



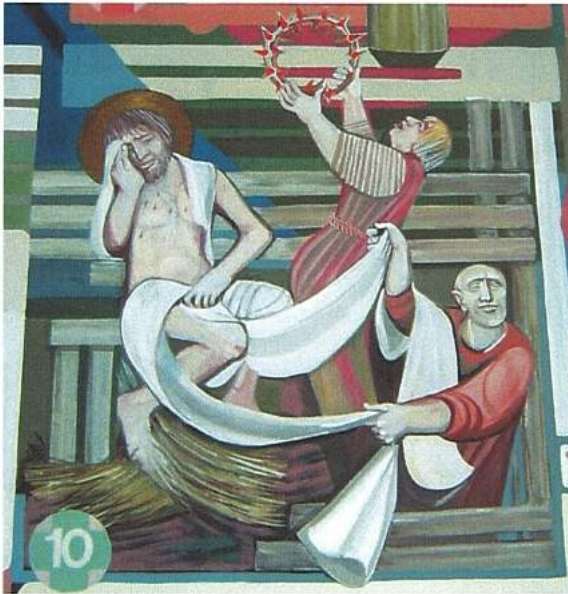
V: Zum dritten Mal ist der Gottessohn unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen. Wie in einer Presse zusammengedrückt, ist er hier dargestellt. Vielleicht ist es Petrus, der mit seiner Verleugnung dem Herrn eine zusätzliche Last auferlegt. Der Hahn erinnert an die Worte Jesu an Petrus: Noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Wir bitten:

A: Erbarme dich unser, Gott, wenn wir es sind, die dem Leid anderer Menschen noch zusätzliche Lasten hinzufügen. Wenn uns Bilder von Krieg und Katastrophen erreichen, nehmen viele Menschen sie auf wie eine Sensation. Schenke uns nicht nur Erbarmen mit der Not in der weiten Welt, sondern auch mit dem Leid, das neben und unter uns geschieht.

10. Station:  
**Jesus wird seiner Kleider beraubt**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



V: Es war das Recht der Soldaten, das letzte Eigentum der Hinzurichtenden an sich zu nehmen. Es war eine Art Trinkgeld, - und wer verdient nicht gerne dazu? Sie entkleiden Jesus und berauben ihn seiner letzten Würde als Mensch. So machen es Menschen bis heute. Um ihre eigene Überheblichkeit darzustellen, machen sie andere nackt und schamlos.

Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unser. Auch wir fühlen uns manchmal ausgeliefert dem Spiel von Macht und Einfluß und erfahren uns als unbedeutende Randfiguren. Gott, lass uns zu Handelnden werden für Menschenwürde und Achtung in unserer Gesellschaft.

11. Station:  
**Jesus wird ans Kreuz genagelt**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

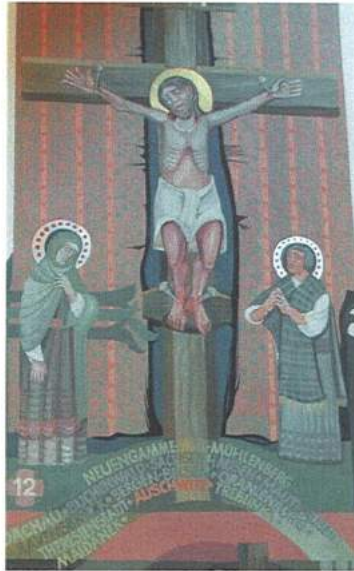


V: Die Soldaten packen Jesus mit roher Gewalt und treiben Nägel durch seine Hände. Ein anderer presst Jesu rechten Arm auf das Kreuz. Fast sachlich ist der Gesichtsausdruck der beiden Soldaten; sie verrichten ihren Beruf – vielleicht sind sie hart geworden durch zuviel grausames Tun. Ein Dritter schaut bereits nach oben und erwartet die Kreuzigung. Leid muss nicht anrühren, es kann auch abstumpfen. Wir bitten:

A: Erbarme dich, Gott, all der Menschen, die von anderen gequält werden. Unsere Erde ist voll von misshandelter Kreatur. Unschuldige Kinder werden von Erwachsenen missbraucht. Schwache Menschen werden geschlagen und ausgenutzt. In all dem wiederholt sich, was Menschen deinem Sohn antaten. Lass uns Menschen gegenseitig und miteinander in Würde begegnen.

12. Station:  
**Jesus stirbt am Kreuz**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



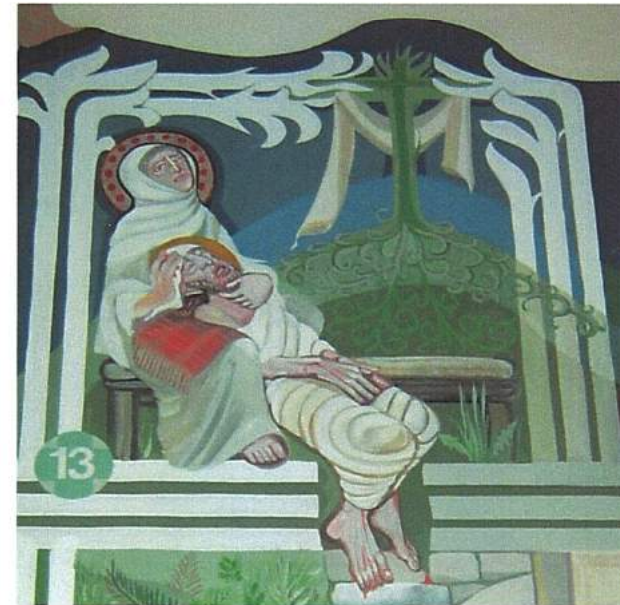
V: Tot hängt unser Herr am Kreuz. Seine Mutter Maria und sein Freund Johannes betrauern ihn. Sie verstehen nicht, was mit Jesus geschehen ist. Das Kreuz steht auf einem Hügel, das mit den Namen vieler Konzentrationslager der Nazizeit versehen ist. Millionenfach sind Menschen wie Jesus unschuldig getötet worden – und es geschieht heute auch noch. Es wurde dem Menschensohn nicht gestattet, bei uns zu leben.

Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unserer Welt. Verlass uns nicht, wenn Dunkel und Tod uns umgeben. Verwandle Trauer und Klage in Hoffnung. Lass uns Widerstand leisten, wo Menschen nur Tod bringen. Erweise du dich für die Welt als Gott des Lebens.

13. Station:  
**Der Leichnam Jesu wird in den Schoß seiner Mutter gelegt**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst..



V: Eine Mutter hält ihren toten Sohn auf dem Schoß. Liebevoll streichelt Maria das Haupt Jesu. An einem solchen Tod gibt es nichts Schönes. Die Welt hat ihn zerbrochen. Er, der das Leben verkündete, wurde in den Tod geschickt.

Wir bitten:

A: Gott, erbarme dich unser, denn bis heute bringen Menschen anderen den Tod. Mütter verlieren ihre Männer und Söhne im Krieg. Krankheiten und Verkehr nehmen uns Menschen, Gewalt schickt Menschen in den Tod. In der Geschichte der Menschen wiederholt sich ständig der Kreuzweg deines Sohnes. Schenke uns Mut, dass wir Anwalt des Lebens sind, besonders dort, wo es gefährdet ist.



14. Station:  
**Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich  
A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

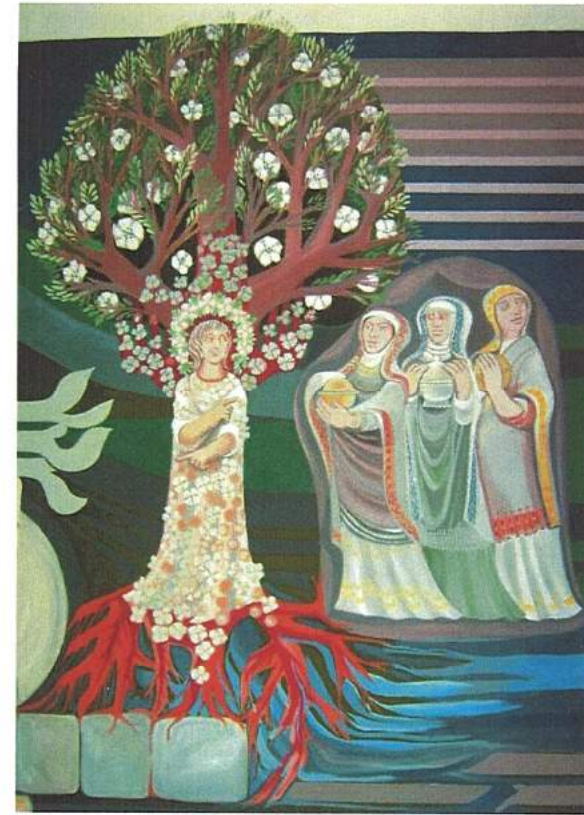


V: Was bleibt uns denn, als einen toten Menschen in Würde zu bestatten? Weggeben müssen wir einander am Ende unseres Lebens. Doch hier ist das Grab bereits leer. Der Wächter am Boden schaut erschrocken hoch. Man kann das Leben sehen wie einen langen Karfreitag, und man kann die Welt sehen als trostlosen Zufall. Das leere Grab deutet an, dass der Tote bei Gott ist. Tod kann auch das Tor sein zu Gott, dem Lebendigen.

Wir bitten:

A: Erbarme dich unser, Gott, wenn wir trostlos sind und unser Glaube schwach wird. Wir sind oftmals nicht so stark wie wir manchmal glauben. Verlass uns nicht auf unserem Lebensweg, bleibe bei uns und geleite uns durch den Tod zu dir.

nach der letzten Station:



Ich habe das Leiden und Sterben Jesu betrachtet. Nun ruht er im Grab. Auch ich werde eines Tages sterben und in einem Grab beerdigt werden.

Ewiger Gott, stärke meinen Glauben an die Auferstehung. Mag dieses Geheimnis für mich auch unerklärlich sein, so gib mir die Hoffnung, dass mein Leben einst bei dir zuhause ist. Halte schützend deine Hand über mich und führe mich zum ewigen Leben. Amen.